

## Wohnungsbau ankurbeln, Eigentümerrechte stärken:

Beim 50-jährigen Jubiläum von Haus & Grund Leonberg schallt ein lauter Ruf in Richtung Politik

**Leonberg. *Happy Birthday, Haus & Grund Leonberg und Umgebung e.V.* hieß es am 07. September 2018 in der Stadthalle Leonberg. Vorstand und Ausschuss des Vereins hatten zur Mitgliederversammlung mit anschließender Festveranstaltung geladen. Rund 300 Besucher – darunter namhafte Persönlichkeiten aus der Politik – kamen der Einladung nach und durften sich über ein abwechslungsreiches Festprogramm freuen. Im Mittelpunkt verschiedener Vorträge stand die prekäre Lage des Wohnungsmarktes.**

*Ehre, wem Ehre gebührt* dachte sich der 1. Vorstand Reinhard Brümmer und dankte dem Ehrenvorsitzenden Wolfgang Glaser im Kreise der applaudierenden Vereinsmitglieder für seine 50-jährige aktive Mitgliedschaft. Glaser war Gründungsmitglied im Jahr 1968 und später selbst als Vorstand und Ausschussmitglied tätig. Er trägt großen Anteil an der positiven Entwicklung des Eigentümergebietes, der heute rund 2.610 Mitglieder zählt. Prägenden Einfluss auf die Vereinsentwicklung hatte auch Christina Almert, die an diesem Abend mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurde und auf eigenen Wunsch von ihrem Amt als Vorsitzende des Ausschusses zurücktrat. Künftig wird das Amt von Rainer Mörk ausgeübt, der von den anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig gewählt wurde. Volker Röckle wird künftig als neues Ausschussmitglied und Kassenprüfer tätig sein. Einstimmig als Ausschussmitglieder wiedergewählt wurden Thomas Seibold und Ulrich Wagner.

Nach einer kurzen Pause eröffnete Reinhard Brümmer den offiziellen Festakt und begrüßte zunächst zahlreiche Ehrengäste wie die Mitglieder des Bundestags Marc Biadacz (CDU) und Michael Hennrich (CDU), die Mitglieder des Landtags Sabine Kurtz (CDU) und Dr. Bernd Murschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sowie namhafte Vertreter der Nachbarvereine und ansässigen Banken. Reinhard Brümmer nutzte den vollen Saal, um auf das Thema Wohnungsbedarf in Leonberg aufmerksam zu machen und ein eindeutiges Signal in Richtung Politik zu schicken: Die Zeit des Redens sei vorbei, es müsse dringend gehandelt werden. Diesem Handlungsbedarf will Dr. Ulrich Vonderheid, 1. Bürgermeister der Stadt Leonberg, nachkommen, indem Projekte wie der Neubau auf dem TSG Gelände vorangetrieben und die Flächenentwicklung intensiviert werden. Außerdem wolle die Stadt Infrastrukturen in Form von Arbeitsplätzen, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie einer schnellen Breitbandverbindung schaffen. In seiner Position als Vorsitzender von Haus & Grund Württemberg gab Michael Hennrich in seinem Grußwort zu bedenken, dass angesichts kommender Herausforderungen wie der Grundsteuerreform und der Verschärfung des Mietrechts wieder mehr Anreize für Eigentümer geschaffen werden sollten. Ottmar H. Wernicke, Geschäftsführer Haus & Grund Württemberg, warnte vor gezielten Ablenkungsmanövern der Politik und einer „Diabolisierung des privaten Eigentümers“, der nicht als Teil des Problems, sondern als Teil der Lösung gesehen werden müsse. Er forderte konkrete Maßnahmen wie die Senkung der Grunderwerbssteuer und die zeitnahe Behebung des Wohnungsmangels, um die Attraktivität des Landes dauerhaft zu gewährleisten.

Einen Überblick über den nationalen Wohnungsmarkt gab anschließend Prof. Dr. Michael Voigtländer vom Institut der deutschen Wirtschaft in Köln im Zuge seines Festvortrags. Dabei machte er insbesondere auf die Gefahr eines zu starken Eingriffs der Politik auf den Wohnungsmarkt aufmerksam. Kontinuierliche Regulationen, z.B. in Form einer verschärften Mietpreisbremse, würden auf Dauer vor allem der vergleichsweise hohen Anzahl an

Kleinvermietern in Deutschland schaden. Er äußerte sich kritisch dahingehend, dass das Bauen vermehrt als „Raketenwissenschaft“ betrachtet und unnötig hinausgezögert würde. Einen Appell richtete er jedoch nicht nur an die Politik, sondern auch an die Bürger: Die Erschließung neuer Areale werde durch Proteste zunehmend erschwert. Bauen ja, aber nicht vor meiner Haustüre! Auf Dauer helfe diese Haltung niemandem weiter. Für die Stadt fiel das Fazit des Redners insgesamt positiv aus: Leonberg werde blühen, wenn man es rechtzeitig schaffe, Wohnraum, Bildungseinrichtungen und Freizeitmöglichkeiten zu entwickeln.

Zu Beginn der Veranstaltung, zwischen den Grußworten und zum Abschluss des Abends sorgte das Duo Michael Härtter und Thomas Ott für ausgezeichnete musikalische Unterhaltung.